

Winter-Träumerei

„WinterTräumerei“ sagt Tschüss,
au revoir, tot zins, - datt wor ett -

Was einst in der Pfarrkirche zu Hergenrath, mit viel Risiko, aber mit Herzblut, am **02.12.2007** begann, nimmt nun am **02.12.2017** ein definitives Ende.

„WinterTräumerei“ war mehr als nur ein Konzert mit Melodien, Lieder und Geschichten zur Advents- und Weihnachtszeit. Es gab regionalen Künstler eine Plattform, die sie, in dieser Form, nirgendwo fanden und finden werden. Zum anderen gab es diesen Künstler, in den Jahren 2007 / 2008 / 2009 / 2010 / 2011, die Möglichkeit, an einer einzigartigen CD mitzuwirken. Außerdem, wurden aus dem Projekt der Konzertreihe - die insgesamt eine gute Sache war - auch noch zahlreiche soziale Projekte in der Hergenrath Pfarrgemeinde unterstützt. So unter anderem: **der Vinzenz Verein Hergenrath, die Kontaktgruppe der Pfarre, die Landfrauen, die Stundenblume, sowie weitere Projekte, u.a., „Kinder des Friedens“**, um nur einige zu nennen.

Wer diese einzigartige Konzertreihe noch einmal erleben möchte, kann dies am ersten Adventswochenende, 02.12 & 03.12.2017, in der Pater Damian Schule in Eupen (PDS genannt) tun. Zahlreiche Künstler aus der Region & der Euregio werden wieder ihr Bestes geben. Special Guest in diesem Jahr wird Ronny Weiland (Apolda - Thüringen) sein, die Stimme der Extraklasse, so die Pressestimmen.

Im Zusammenhang zu dieser letzten Ausstrahlung der Konzertreihe, wird es ein Magazin geben, worin der ganze Werdegang und zahlreiche Erzählungen und Anekdoten sich wiederfinden werden. Gepaart wird das Ganze mit tollen Bildern. Dieses Magazin umfasst 52 Seiten, und wird an alle Besucher kostenlos verteilt. Auch werden an diesen Tagen, die restlichen vorhandenen CD's gegen eine Spende (ob groß oder klein) angeboten. Diese Spende wird der Stundenblume zugute kommen.



Die Termine sind: Samstag 02.12.2017 - Beginn 19:30 Uhr & Sonntag 03.12.2017 - Beginn 14:00 Uhr. Es gibt auch, gegen einen geringen Aufpreis, einen Shuttlebus ab Kelmis / Hergenrath. Die Möglichkeit, vor oder nach dem Konzert, das Restaurant zu besuchen, ist auch gegeben, nur auf Reservierung.

Konzertkarten kosten: Parkett 25,00€ - Tribüne 22,00€ plus VVK
Sofern noch vorhanden, Abendkasse: Parkett 30,00€ - Tribüne 25,00€
Karten unter der Tickethotline 0032 87 65 80 33 oder
www.wintertraeumerei.com.

Das Team und alle Auftretenden freuen sich auf Ihr Kommen.

Winter-Träumerei



PFARRBRIEF PFARRE SANKT MARTIN HERGENRATH

Ausgabe Nr. 24/17

Sonntage: 19.11. und 26.11.2017

Themen

- **Eucharistiefeiern, Gebete**
- **Die Kontaktgruppe feiert ihr 10-jähriges Bestehen**
- **Patronatsfest des Kgl. Gesangsvereins St. Cäcilia**
- **Anbetung des Leibes des Herrn**
- **Gedanken zu den Sonntagsevangelien für Groß und Klein**
- **Fortsetzung 10 Jahre Kontaktgruppe**
- **Kleiner Stern ganz groß - Thema für die 4 Advents-sonntage und Weihnachten**
- **Fortsetzung Luther**
- **Die Landfrauen informieren**
- **Einkehrtag für Lektoren**
- **Winterträumerei**

Musik wäscht
den Staub des Alltags
von der Seele.



Herzliche Einladung zum Mitsingen im Kirchenchor St. Cäcilia!

Der neue Dirigent, Fabien Moulaert, freut sich auf dich!

Gerne kann der Pfarrbrief 2018 auch bar an folgenden Tagen jeweils nach der Messe im Pfarrhaus bezahlt werden:

**19.11.
26.11.
03.12.**

Mittwoch, 15. November:

32. Woche im Jk.; Leopold, Albert der Große,
Fest des Königs, Tag der DG

18h00 Rosenkranzgebet, 18h30 Eucharistiefeier in der Annakapelle
Einsendeschluss des PB 25/17 für Messintentionen, Beiträge... (So. 03.12. und 10.12.)

Sonntag, 19. November:

33. Sonntag im Jahreskreis;

9h30 Eucharistiefeier mitgestaltet von den Lektoren zum 10-jährigen Bestehen der Kontaktgruppe als Dank für das ehrenamtl. Engagement vieler Mitchristen der Pfarre.

- Theodor Kämmerer als Sechswochenamt
- Josef Pons als Jgd.
- Ehel. Martin und Leni Lampertz-Hennes
- Karl Prickartz, sowie die Leb. und Verst. der Familie Prickartz-Reuter
- Leb. und Verst. der Familie Willems
- Ermin und Christel Kittel-Hennes und Eltern

14h15 Tauffeier von Diego Barth-Alvera, Marnie Marie Kever, Lani Miribung

Dienstag, 21. November:

33. Woche im Jk.; Gedenktag unserer Lieben
Frau in Jerusalem

Ab 20h00 Eucharistische Anbetungsstunde „Könntet ihr nicht einmal eine Stunde mit mir wachen?“ in der Annakapelle (Näheres Seite 3)

Mittwoch, 22. November:

33. Woche im Jk.; Cäcilia, Märtyrerin in Rom

18h00 Rosenkranzgebet, 18h30 Eucharistiefeier in der Annakapelle

- Carine Cormann
- Wohltäter der Kirche

Donnerstag, 23. November:

33. Woche im Jahreskreis;

15h00-16h00 Kindergebetstreffen (3. Kindergarten bis 2. Schuljahr) in der Annakapelle

Sonntag, 26. November:

Christkönigsfest; Patronatsfest des Kgl.
Kirchengesangsverein St. Cäcilia

9h30 Eucharistiefeier

- Leb. und Verst. des Kgl. Kirchengesangsverein Hergenrath zum Patronatsfest
- Max Maeger und Familie
- Ehel. Laurent und Erika Laschet-Keutgen
- Josef Theissen
- Maria Hansen-Close
- Michael Lampertz

Sonderkollekte des Bistums für Glaubensverkündigung an Jugendliche

Mittwoch, 29. November:

34. Woche im Jahreskreis;

18h00 Rosenkranzgebet, 18h30 Eucharistiefeier in der Annakapelle

Einsendeschluss des PB 26/17 für Messintentionen, Beiträge... (So. 17.12. und 24.12.)

Event für Jugendliche: 17.12.17 – Aktion Friedenslicht in Eupen - Licht verbindet Völker

Jedes Jahr bringen Pfadfinder/innen zu Weihnachten das Friedenslicht aus Bethlehem.

Aktion Friedenslicht: 15.-17. Dez. 2017 Fahrt der belg. Delegation zum Friedenslicht nach Wien.

Nationale Friedenslichtfeier in Eupen: So., 17.12. 2017 um 18 Uhr in der St. Josephs-Kirche

Kontakt: Luc Assent – Tel. 087/561510 – Mail: ephata@skynet.be

BRF „GLAUBE UND KIRCHE“ sonntags von 08:30 – 09:00 und von 18:30 – 19:00

- 19.11** Moderation: Jean Pohlen
Jean Pohlen im Gespräch mit Frau Dr. Ursula Wetzels und Aloys Joustens zu Sterbehilfe und Euthanasie. Was sagt das Gesetz? Was sagt die Kirche?
- 26. 11** Moderation: Engelbert Cremer: Was die Welt verändern könnte!
Jean Pohlen: „Ehrenamt als Ehre und Amt“ ?



10 Jahre
„KONTAKTGRUPPE“
Pfarre St. Martin
Hergenrath
15.11.2007

„Wer die Vergangenheit nicht kennt,
kann die Gegenwart nicht verstehen
und die Zukunft nicht gestalten.“

Helmut Kohl (1995)

Folge 7 - Heute: „Ehrenamtliche Laienarbeit“ in der Kirche nicht mehr wegzudenken

Nach dem 2. Vatikanischen Konzil steigen die Laien immer mehr in Liturgie und Katechese der Kirche ein. Das Konzil hat mit besonderer Sorgfalt in „Lumen gentium“ und ergänzenden Dokumenten (insb. Apostolicam actuositatem) hervorgehoben, dass die Taufe den Christgläubigen bereits im vollgültigen Sinne mit einem unverlierbaren Anteil am Priestertum Christi ausstattet. Somit ist auch der Laie berufen, in der Welt für das Reich Christi als Zeuge zu wirken. Die Laien sind daher, angeleitet durch das kirchliche Amt, aber aus eigenem Auftrag, dazu befugt, sich in der Lehre Christi und der Kirche zu bilden und diese weiter zu geben. (Aus Kathpedia.com)

Werfen wir einen Blick auf die ehrenamtlichen Laienämter in unserer Pfarre.

Frauen sowie Männer und Jugendliche setzen sich tatkräftig und verantwortungsbewusst in Katechese, Liturgie und Caritas für unsere Christengemeinde ein.

In der Katechese sind es die 7 Bereiche: Taufvorbereitung für Familien, Taufvorbereitung für ungetaufte Kinder vor dem Empfang der Erstkommunion, Taufvorbereitung für Jugendliche und Erwachsene. – Erstkommunionvorbereitung in Kleingruppen – die Firmvorbereitungsgruppe -die Pfarrbriefgestaltung – der Internetauftritt unserer Pfarre.

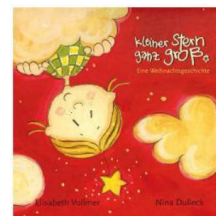
In der Liturgie sind es die 15 Bereiche: die Betreuung der Messdienerschar – die Lektoren der verschiedenen Gottesdienste – die Gestaltung der Fronleichnamprozession – das Stundengebet - die Chöre Cororana u. Kirchenchor – die Harmonie – die Gestalter der Totenwache u. Abschiedsfeiern – die Gestaltung der Kindergebetstreffen – die Kinderbegleitgruppe – die Dekorationsgruppe für den Kirchenraum – die Krippenbauer – das Pfarrsekretariat – die PSM VoG.- der Auftritt unserer Pfarre im Internet.

Im Dienst am Nächsten (Caritas) sind es die 8 Bereiche: der Besucherdienst – der Krankenbesuch – die Trauerbegleitung – die Sternsinger – die Landfrauen – die Pfadfinder – die Jugendbegleitgruppe – der Bund der Pensionierten – der Vinzenzverein.



Rechnen wir im Durchschnitt 3 ehrenamtliche Mitarbeiter für jeden Bereich, so kommen wir zu einem Heer von 84 engagierte, ehrenamtliche Laien in unserer Pfarre! Unser Dorf zählt 2694 Einwohner.
VON DEN XXX NOCH PRAKTIZIERENDEN CHRISTEN SETZEN SICH
84 ein!!! **EINE TOLLE LEISTUNG ! ALLEN SEI GEDANKT!**

Fortsetzung Nr. 8 folgt im PB 25 / WA



Das Thema für die 4 Adventssonntage und Weihnachten lautet:

KLEINER STERN GANZ GROSS“.

Der kleine Stern träumt davon, einen wichtigen Auftrag zu bekommen. Aber er ist klein und sitzt in einer abgelegenen Himmelsgegend. Was soll da schon passieren? Doch eines Tages kommt ein Engel, um ausgerechnet mit ihm zu sprechen.



Ein fiktiver Brief von Martin Luther an die Menschen heute Für ein schönes und sinnvolles Leben

Also ich möchte Euch sagen: Lasst Euer Leben um Gott kreisen, sucht ihn, fragt nach ihm, ringt mit ihm, schimpft mit ihm. Das macht Euer Leben reich und schön und sinnvoll. Aber setzt auch Euren Verstand ein: Der Kosmos, in dem wir leben, ist im Lauf von Jahrmillionen immer komplexer geworden. Aus winzigen leblosen Anfängen sind komplexe lebendige Gebilde entstanden. Kann das Zufall sein? Soll man nicht eher vermuten, dass ein Geist dahinter steht? Ist es nicht gewagt anzunehmen, dass sich alles einfach von selbst und aus Zufall entwickelt hat? Das ist kein Argument, um zum Glauben zu zwingen. Aber es zeigt die größere

Wahrscheinlichkeit, dass ein großer Geist die Welt auf den Weg gebracht hat. Glaube an Gott ist gut für den Verstand und Glaube an Gott ist auch gut für das Herz. Es bleiben unzählige Fragen, allen voran die Frage, warum Gott das Leid zulässt. Mit diesen Fragen muss man leben. Sie bleiben offen. Aber – ich kann Euch nur sagen: Mit Gott lebt es sich wesentlich sinnvoller als ohne ihn. Ich hätte mein schwieriges Leben ohne ihn nicht gemeistert.

Ich wünsche Euch, dass Ihr Euer Leben fest machen könnt an Gott. Mein Zeuge ist Paulus: „Nicht mehr ich lebe, sondern Christus lebt in mir.“

Pater Eberhard von Gemmingen SJ Quelle: Katholische Hörfunkarbeit für Deutschlandradio und Deutsche Welle, Bonn, www.katholische-hoerfunkarbeit.de (link is external), In: Pfarrbriefservice.de



Die Landfrauen informieren: Mittwoch, 15.11.2017, 19:30 Uhr im Kulturheim: Vortrag: **Klopf dich frei** mit Christiane Schröder



Das Christkönigsfest wird am letzten Sonntag im Jahreskreis vor Beginn des Advents begangen, womit gewissermaßen das Ziel des Kirchenjahres vorgegeben wird, nämlich die Erwartung Christi als König und Herrscher der ganzen Schöpfung.

Am Samstag, 18. November von 9.30 bis 12.30 Uhr findet auch dieses Jahr wieder der jährliche Einkehrtag für Lektoren statt. Als Animatoren fungieren Kaplan K. H. Calles und Martha Hennes.

Beginnen wird der Einkehrtag mit einer Meditation in der Hauskapelle. Anschließend wird im Versammlungsraum ein Bibeltext mit aktuellem Bezug analysiert und miteinander besprochen. Bei einer Kaffeepause wird sich dann mit den verschiedenen Teilnehmern aus den Pfarren unseres Dekanates ausgetauscht. Abgeschlossen wird der Vormittag mit vielen Anregungen Seitens der Animatoren und Teilnehmern.

Es geht sich vor allem um einen geistigen Austausch, welcher sicherlich den Lektorengruppen und vor allem jedem einzelnen Teilnehmer hilfreich sein kann bei der Ausübung des Lektorendienstes. Paul Theissen



**Danksagungseucharistiefeier
am 19.11.17 zum
10-jährigen Bestehen der
KONTAKTGRUPPE
der Pfarre St. Martin Hergenrath**

**Welches ist die Aufgabe
der Kontaktgruppe?**

NAHE SEIN: offenes Ohr für das, was die Menschen bewegt.

SORGE TRAGEN: dass das Wort Gottes gelebt, verkündet und gefeiert wird.

IN BEZIEHUNG BRINGEN: in den Ortsgemeinden und mit den anderen
Christengemeinden des Pfarrverbandes Verbundenheit fördern.

Anbetung des Leibes des Herrn in der Annakapelle in der Nacht vom 21. zum 22. November 2017 (von 20 Uhr abends bis 8 Uhr morgens). Im Rahmen von 6 Tagen und 6 Nächten Anbetung (non stop) in einigen Nachbargemeinden werden auch die Pfarren Kelmis/Hergenrath mitmachen. Wir Katholiken glauben daran, dass Jesus in der heiligen Eucharistie, dem Brot des Lebens, wahrhaft gegenwärtig ist. Jesus sagt uns: „Kommt zu mir, ich kenne Euren Namen. Als Ihr im Mutterleib geformt wurdet, war



ich da. Seitdem liebe ich Euch. Kommt zu mir, die Ihr Sorgen und schwere Lasten zu tragen habt, ich werde Euch erfrischen und Euch helfen. Ich sehne mich danach, Euer Leben mit Frieden und Freude zu erfüllen. Ich will Eure verletzten Gefühle, Eure Ängste und Sorgen heilen. Nehmt mich mit Euch nach Hause, in die Familien, an Euren Arbeitsplatz, in die Schule, zu Freunden und Nachbarn, auf die Straßen, zu Euren Festen... Ich will Euch segnen, damit Ihr zum Segen für andere werdet!“

Kommt irgendwann kurz vorbei, zündet eine Kerze an, wählt Euch ein Wort aus der heiligen Schrift aus und meditiert, was Jesus Euch damit sagen will. Schreibt Eure Sorgen und Probleme anonym auf einen Zettel und werft ihn in die Urne. 6 Tage und 6 Nächte wird für Eure Anliegen gebetet werden. Bringt gerne Familienangehörige, Freunde und Nachbarn mit. Alles Nähere erfahrt Ihr durch die Flyer und Aushänge in und an der Kirche!

Der Abschlussgottesdienst für die 6 Gemeinden findet in Moresnet-Chapelle statt, am Sonntag, dem 26. November, um 10.30 Uhr.

Der Herr segne Euch und erfülle Euch mit seinem heiligen Geist! (Pia)

19.11.2017 - Das Gleichnis von den Talenten

Im Matthäusevangelium [Mt 25,14-30] steht die wichtige Aussage als Mahnung und Quintessenz: „Nicht den Schatz an Gaben, Begabungen und Talenten brach liegen zu lassen, sondern diesen zu mehren“. Mit der Einlösung dieser Mahnung dienen wir uns nicht nur selbst, indem wir uns Gutes antun, sondern würdigen Gott bzw. unsere Mitmenschen und anerkennen Gottes großartige Schöpfung, deren Bestandteile wir sind.

Bei diesem Vorhaben kommt es nicht darauf an erster zu sein, bzw. andere zu übertrumpfen. Da wir vielfältigen Einschränkungen unterliegen und Hindernissen ausgesetzt sind, ist es uns jedoch nicht möglich, unsere Potentiale restlos auszunutzen. Trotz der suboptimalen Lebensumstände sollten wir uns jedoch nicht auf Lorbeeren ausruhen, sondern im Gegenteil, aktiv und kreativ unsere Lebenszeit nutzen und an Gottes Schöpfung mitarbeiten. Dazu gehört auch lebenslanges Lernen bzw. voneinander lernen.

Wenn Leben auch bedeutet, Widerstände zu überwinden, so sollten wir bedenken, dass die Sicherungen funktionieren, um Abstürze und Entgleisungen zu vermeiden, damit wir in geordneten Bahnen, mit Hilfe einer guten Infrastruktur, nach allen Regeln der Kunst, unser Leben gottgefällig meistern. Dr. AK

26.11.2017 - Christkönigssonntag

Dieser Tag markiert nicht nur den Übergang zum neuen, uns bevorstehenden Kirchenjahr, sondern streicht allein durch die Namensgebung in besonderer Weise die Bedeutung Jesu Christi für unseren Glauben heraus. Christkönig sagt uns über Jesus Christus, entsprechend der lateinischen Merkmformel:

Rex quondam et futurus:

er ist einstiger und zukünftiger König zugleich. Gemäß unserem Glaubensbekenntnis wird er kommen zu richten die Lebenden und die Toten.

Aus seinem Leben können wir die auffordernde Mahnung: „Carpe diem!“ (nutze den Tag) eruieren, denn Gott hat jeden Tag etwas mit uns vor, indem er uns als Kinder Gottes ermutigt, an seinem Schöpfungswerk mitzuwirken.

Das heutige Matthäusevangelium [Mt 25, 31-46] thematisiert auch das (drohende) Weltgericht, über das sich vor allem phantasie reich spekulieren lässt. Viel wichtiger ist es aber, unser Leben, so gut es geht, gemäß unserem Vorbild Jesus Christus

auszugestalten und sich dabei zu fragen: Wie hätte Jesus in meiner Situation sich verhalten und gehandelt?

Am heutigen Christkönigssonntag hilft uns die Rückschau auf das vergangene Kirchenjahr und die Vorfreude auf das neue, mit Hilfe der gemachten Erfahrungen, dem bevorstehenden Kirchenjahr einen erfolgreichen Verlauf angedeihen zu lassen. Dr. AK



Quelle: www.bibel3d.de - Anamorphose von 3D-Bildern in der Natur

33. Sonntag im Jahreskreis – Lesejahr A - Bibeltext: Mt 25, 14 – 30

Was kannst Du besonders gut? - Singen, Rechnen, Lesen, Malen oder vielleicht Fußballspielen? Was sind Deine Talente? Ein Talent ist eine Gabe, ein Geschenk. Da traut man Dir was zu. Daraus kannst Du was machen!

Jesus spricht auch über Talente. Zu seiner Zeit war mit einem Talent aber Silbergeld gemeint, ungefähr 27 Kg. Das war so viel, wie ein Segelschiff kostete oder

ein einfacher Arbeiter in zwanzig Lebensjahren verdienen konnte. Zu solchen Talenten erzählt uns Jesus eine Geschichte:

„Ein reicher Herr wollte eine lange Reise machen. Deshalb rief er seine Mitarbeiter zu sich. Dem einen gab er 5 Talente Silbergeld, dem anderen zwei. Noch einem anderen gab er ein Talent, jedem nach seinen Fähigkeiten. Dann reiste er ab. Nach langer Zeit kehrte der Herr zurück und wollte sehen, was seine Mitarbeiter aus seinem Geld gemacht hatten. Da kam der, der 5 Talente erhalten hatte und brachte ihm 5 weitere. Dann kam der Diener, der 2 Talente erhalten hatte und brachte ihm 2 weitere. Beide hatten mit dem Geld, das ihnen ihr Herr anvertraut hatte, das Doppelte verdient. Da sagte der Herr zu ihnen: „Ihr seid beide treue und tüchtige Mitarbeiter. Ihr sollt dafür belohnt werden. Ich will euch eine wichtige Aufgabe übergeben; denn das traue ich euch zu.“ Zuletzt kam der Mitarbeiter, der das eine Talent erhalten hatte und sagte: „Herr, ich wusste, dass du ein strenger Mann bist. Weil ich Angst hatte, habe ich dein Geld in der Erde versteckt. Da war es sicher. Hier hast du es wieder.“ Sein Herr sagte: „Du bist ein schlechter und fauler Mitarbeiter. Hättest du mein Geld wenigstens zur Bank gebracht, dann hätte ich es bei meiner Rückkehr mit Zinsen zurückerhalten. Ich traue dir nichts mehr zu. Deshalb habe ich keine Arbeit mehr für Dich. Ich entlasse dich.“

Spricht Jesus wirklich über Silbergeld oder meint er mit den Talenten nicht doch auch das, was Du besonders gut kannst? Was machst Du daraus? (Norbert Koch)

34. Sonntag im Jahreskreis – Lesejahr A (Christkönig) - Bibeltext: Mt 25, 31-46

Früher war der, dem das Land gehörte, der alles bestimmen konnte, der König. Darum hat man schon sehr früh Jesus als König bezeichnet. Als Gottes Sohn „gehört“ ihm sozusagen die ganze Schöpfung, er hat die Macht zu bestimmen. Sein Leitgedanke ist

jedoch ein besonderer: **die Liebe**. Darum erzählt Jesus seinen Jüngern auch vom Himmelreich und wie man hineinkommt. Weil er seine Jünger – und auch uns – sehr lieb hat, möchte er, dass sie einmal zu Gott, in sein Himmelreich gelangen. Er zeigt deshalb den richtigen Weg: selber zu lieben, Gottes Liebe weiter zu geben ist der Weg zu Gott. Die Beispiele, die Jesus erzählt zeigen, dass es gar nicht so schwer ist und auch wir können das: einen kranken Freund besuchen, anderen helfen und vieles mehr. Bestimmt fallen Dir selbst ganz viele Beispiele ein?! (Georg Kalkum)